

Frucht mit Pappus – Frucht ohne Pappus

Mit bunten Farbfotos, einem Konterfei der Autorin auf dem hinteren Buchdeckel sowie äusserst moderatem Preis lockt das handliche Bestimmungslehrbuch zum Kauf. Beim Durchblättern wird schnell ersichtlich, dass mit Akribie und Liebe zum Detail ein äusserst reich illustriertes Büchlein geschaffen wurde, dessen Format sich hervorragend eignet zum Mitnehmen.

Ziel des Büchleins ist es, dem Naturfreund das Erlernen des Pflanzenbestimmens zu erleichtern. Den wissenschaftlichen Namen einer Pflanze herauszufinden ist Anreiz, denn dieser ist Voraussetzung zum Auffinden weiterer Informationen über Vorkommen, Verbreitung, Nutzen, Giftigkeit, etc.

Wer Pflanzen bestimmen möchte, muss sich die einschlägigen Begriffe aneignen, die für die Beschreibung der Merkmale nötig sind. Aus diesem Grunde sind dem Buch 24 Seiten mit Erläuterungen der morphologischen Fachausdrücke vorangestellt. Diese werden mittels Farbfotos und Farbskizzen anschaulich erklärt. Der eigentliche Bestimmungsteil beginnt mit einer Anleitung zum Gebrauch eines Bestimmungsschlüssels. In weiser Voraussicht wird auf Tücken und Fallen beim Bestimmen hingewiesen, etwa auf abweichende Zahlenverhältnisse, auf Gallen, welche die Gestalt verändern können, auf die Verwechslung von Blüten mit Blütenständen, von Fiederblättern mit Einzelblättern, kurz, es wird auf die häufigsten Stolpersteine aufmerksam gemacht. Der leider nicht konsequent dichotom aufgebaute Schlüssel führt teilweise direkt zu einzelnen Arten oder Familien und ist so konzipiert, dass bei nicht eindeutigen Entscheiden Varianten eingebaut sind, die auf Umwegen zum Ziel führen.

Sorgfältig werden die einzelnen Pflanzenfamilien in Wort und Bild, mit Blütenformel und Blütendiagramm vorgestellt und auf deren Besonderheiten hingewiesen. Zusammen mit den Kapiteln über Naturschutz, Namensgebung, Zeigerpflanzen sowie einem 20-seitigen Schlagwortregister und Literaturverzeichnis wird das Bestimmungsbuch zu einem kleinen, nützlichen Lehrbuch über die einheimischen Pflanzen. Ob allerdings die weit über das Notwendige hinausgehende Informationsfülle den unbeschwerten Anfänger im Pflanzenbestimmen nicht verwirrt oder gar abschreckt, bleibe dahingestellt.

Das Büchlein enthält die 550 häufigsten einheimischen Pflanzenarten und erhebt keinen Anspruch auf vollständiges Erfassen der Flora Deutschlands. Es schliesst sich deshalb eng an die Bestimmungsflora von Schmeil-Fitschen in ihrer 92. Auflage von 2003 an, welche die gesamte Wildflora von Deutschland abdeckt. Wer das Pflanzenbestimmen einmal erlernt hat, wird ohnehin auf diese oder eine entsprechende Exkursionsflora zurückgreifen.

Auch wenn die Seiten des Büchleins von Rita Lüder etwas überladen erscheinen und man in der Flut von Textblöcken, kleingedruckten Zusatzinformationen, Abbildungen und Detailzeichnungen beinahe zu ertrinken droht, scheint mir der neu

Grundkurs Pflanzenbestimmung – Eine Praxisanleitung für Anfänger und Fortgeschrittene
Rita Lüder

Reihe Quelle & Meyer Bestimmungsbücher

Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim 2004

372 S., zahlreiche Farbfotos und Farzeichnungen

11×18 cm, gebunden

26.90 CHF / EUR 13,30

ISBN 3-494-01339-X

DOI

<https://doi.org/10.12685/bauhinia.1701>

vorliegende «Grundkurs Pflanzenbestimmung» geeignet, sich in Schule oder Selbststudium mit der mitteleuropäischen Pflanzenwelt vertraut zu machen. Dem Büchlein ist ein reger Gebrauch zu wünschen, nicht zuletzt deshalb, weil unsere Pflanzen dringend eine kompetente Lobby benötigen, die nur aus persönlicher Anschauung und Kenntnis erwachsen kann, welche dieses Werk zu vermitteln sucht.

Christian Heitz